

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 10

Illustration: Zweierlei
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Zweierlei. —



Hausfrau: „Dreizehn Personen? Niemals! Sollen wir mit Gewalt unglücklich werden? Die Zahl dreizehn ist seit der Zeit des Judas verflucht!“



Hausfrau: „So lange die Welt steht, hat man auf ein Duzend Eier ein's drein bekommen. Dreizehn müssen's sein, sonst wird Nichts aus unserm Handel!“

— Aufklärung. —



Frau (bei der Nachbarin): „Ich bin in Todesängsten! Mein Mann ist irrsinnig geworden; jetzt hat er gar den Lebenspalter verlangt. O, wenn der Gebetbücher verlangt, muß es sehr böß um ihn stehen.“



Mann (zu Hause): „Liebe Frau, ich glaube, Du wirst am helllichten Tag verrückt. Was soll ich denn mit Gebetbüchern? Nicht den Lebenspalter, den „Nebelpalter“ hab' ich haben wollen!“